

Anlagen

Mecklenburger Verkehrsservice GmbH Schwerin, Schwerin

Bilanz zum 31. Dezember 2004

A k t i v a

	31.12.2004	
	EUR	EUR
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		14.404,00
II. Sachanlagen		
1. Maschinen und maschinelle Anlagen	1.439,00	
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	27.172,00	28.611,00
		<u>43.015,00</u>
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen --davon gegen den Gesellschafter EUR 149,18--	1.595.890,15	
2. Sonstige Vermögensgegenstände	45,18	1.595.935,33
III. Guthaben bei Kreditinstituten		<u>25.080,81</u>
		<u>1.621.016,14</u>
C. Rechnungsabgrenzungsposten		<u>854,70</u>
		<u>1.664.885,84</u>

Mecklenburger Verkehrsservice GmbH Schwerin, Schwerin

**Gewinn- und Verlustrechnung
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2004**

	2004	
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		7.401.957,84
2. Sonstige betriebliche Erträge		229.563,95
3. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	14.967,62	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	4.162,05	19.129,67
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	6.214.690,82	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	1.190.049,49	7.404.740,31
--davon für Altersversorgung EUR 191.199,33--		
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		16.356,27
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		196.396,73
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		142,84
8. Jahresfehlbetrag		-4.958,35

Mecklenburger Verkehrsservice GmbH Schwerin, Schwerin

Anhang für das Geschäftsjahr 2004

1. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss der Mecklenburger Verkehrsservice GmbH Schwerin, Schwerin, wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt. Die Verordnung über die Gliederung des Jahresabschlusses von Verkehrsunternehmen in der Fassung vom 13. Juli 1988 wurde bei der Erstellung beachtet. Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Die Gesellschaft ist eine kleine Kapitalgesellschaft gemäß § 267 Abs. 1 HGB.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die **immateriellen Vermögensgegenstände** sind zu Anschaffungskosten, abzüglich planmäßiger Abschreibungen, unter Zugrundelegung einer betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer von drei Jahren bewertet.

Die Bewertung des **Sachanlagevermögens** erfolgt zu Anschaffungskosten, abzüglich planmäßiger Abschreibungen. Die Abschreibungen werden nach der linearen Methode über die voraussichtliche Nutzungsdauer der Anlagegegenstände ermittelt. Es werden die folgenden Nutzungsdauern unterstellt:

	Nutzungsdauer <u>in Jahren</u>
Technische Anlagen und Maschinen	3 bis 20
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4 bis 10

Anlagegegenstände, deren Anschaffungskosten im Einzelfall € 410,00 nicht übersteigen, werden gemäß § 6 Abs. 2 EStG im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben.

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** werden zum Nennwert angesetzt. Dem möglichen Ausfallrisiko bei einzelnen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Vermögensgegenständen sowie dem allgemeinen Kreditrisiko wird durch die Bildung von Einzelwertberichtigungen und einer Pauschalwertberichtigung Rechnung getragen.

Sonstige Rückstellungen werden nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung für erkennbare Risiken und ungewisse Verpflichtungen gebildet.

Die **Verbindlichkeiten** sind mit ihren Rückzahlungsbeträgen angesetzt.

3. Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Es wird kein Grundvermögen sowie Infrastrukturvermögen ausgewiesen, deshalb ist die gemäß Verordnung über die Gliederung des Jahresabschlusses von Verkehrsunternehmen (vom 13. Juli 1988) vorgegebene Gliederung des Anlagevermögens nicht anzuwenden.

Die Gliederung und Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2004 ist auf Seite 10 des Anhangs dargestellt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen gliedern sich wie folgt:

	<u>31.12.2004</u>
	EUR
Forderungen gegen die Stadtwerke Schwerin GmbH (Gesellschafter)	
Forderungen aus umsatzsteuerlicher Organschaft	<u>149</u>
zuzüglich:	
Forderungen gegen die Nahverkehr Schwerin GmbH	9.057.415
abzüglich	
Verbindlichkeiten	<u>7.461.674</u>
	<u>1.595.741</u>

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen werden aufgrund ihrer Aufrechenbarkeit saldiert dargestellt.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen bestehen zum Teil aus Forderungen, die aus der Abspaltung der Gesellschaft von der Nahverkehr Schwerin GmbH entstanden sind. Dazu zählen Forderungen aus der Übernahme der Rückstellungen für Urlaub, Überstunden, Zuschläge, Jubiläen, Abfindungen und Altersteilzeit (TEUR 1.779) gemäß Spaltungsvertrag und ergänzender Protokollvereinbarung.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen die Nahverkehr Schwerin GmbH beinhalten Forderungen aus erbrachten Verkehrsleistungen, aus Provisionsforderungen für Vertriebsleistungen gem. Dienstleistungsvertrag, aus Schienenersatzverkehr sowie aus Gelegenheitsverkehr (TEUR 7.402).

Die mit den Forderungen gegen verbundene Unternehmen saldierten Verbindlichkeiten gegenüber der Nahverkehr Schwerin GmbH enthaltenen Verbindlichkeiten aus Lohnaufwand, aus Provisionsaufwand sowie aus Aufwand für Dienstbekleidung (TEUR 7.316). Es handelt sich um Verbindlichkeiten aus Geschäftsvorfällen, die im Geschäftsjahr über die NVS abgewickelt wurden aber schon die MVG betrafen.

Weiterhin sind in den Verbindlichkeiten gegenüber der Nahverkehr Schwerin GmbH Verbindlichkeiten aus dem Geschäftsbesorgungsvertrag sowie aus diversen Weiterberechnungen (TEUR 146) enthalten.

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten Forderungen gegen das Finanzamt (EUR 45).

Sämtliche Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind innerhalb eines Jahres zur Zahlung fällig.

Die mit den Forderungen verrechneten Verbindlichkeiten gegenüber der Nahverkehr Schwerin GmbH sind ebenfalls innerhalb eines Jahres zur Zahlung fällig.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten enthält die bereits in 2004 in Rechnung gestellten Leasingraten für eine Kuvertiermaschine von Januar bis November 2005.

Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital beträgt EUR 25.000,00.

An der Gesellschaft sind zum Bilanzstichtag mit folgenden Stammeinlagen beteiligt:

	<u>Stammeinlage</u>
	EUR
Stadtwerke Schwerin GmbH, Schwerin	24.750
Landeshauptstadt Schwerin	<u>250</u>
	<u>25.000</u>

Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage setzt sich aus Finanzmitteln der Gesellschafter entsprechend ihrer Anteilsquote zusammen. Die Finanzmittel wurden im Rahmen der Abspaltung in die Gesellschaft eingelegt.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für Altersteilzeit (TEUR 1.432), verschiedene Personalrückstellungen (TEUR 164) sowie Rückstellungen für Prüfungskosten (TEUR 25).

4. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die ausschließlich im Inland erzielten Umsatzerlöse setzen sich wie folgt zusammen:

	<u>2004</u>
	TEUR
Erlöse aus erbrachten Verkehrs- und Vertriebsleistungen	7.351
Erlöse aus Schienenersatzverkehr	35
Erlöse aus Gelegenheitsverkehr	16
	7.402

=====

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge betreffen Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (TEUR 230).

Materialaufwand

Der Materialaufwand enthält Aufwendungen für Dienstbekleidung, für Wartungsarbeiten an der Kuvertiermaschine und für monatliche SAP-Wartungspauschalen.

Abschreibungen

Die Abschreibungen in Höhe von TEUR 16 enthalten Abschreibungen auf im Geschäftsjahr erworbene geringwertige Anlagegüter in Höhe von TEUR 1,5.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten im Wesentlichen Aufwendungen für Beiträge zu Verbänden und Vereinen (EUR 74), für Bürobedarf (EUR 712), für Porto (EUR 4), für Werbung (EUR 94), für Reisekosten (EUR 1.560), für das Erstellen von Gutachten (EUR 3.010), für Geschäftsbesorgung MVG / NVS (EUR 94.920), für Prüfungs- und Jahresabschlusskosten (EUR 26.090), für Handelsregistergebühren (EUR 250), für Kontoführungsgebühren (EUR 12), für Provisionen an Fahrscheinvertragshändler (EUR 67.859), für gesundheitliche Betreuung (EUR 50) sowie für Vergütungen an den Aufsichtsrat (EUR 1.625).

Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Unter den sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträgen sind die erzielten Zinserträge aus der Kontoführung bei der Sparkasse Schwerin ausgewiesen.

5. Sonstige Angaben

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Es bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen aus Wartungs-, Dienstleistungs- und Geschäftsbesorgungsverträgen in Höhe von TEUR 208. Davon betreffen TEUR 190 finanzielle Verpflichtungen gegenüber der Nahverkehr Schwerin GmbH und TEUR 18 gegenüber der Stadtwerke GmbH. Die Verpflichtungen gegenüber der Nahverkehr Schwerin GmbH resultieren aus einem Geschäftsbesorgungsvertrag und die Verpflichtungen gegenüber der Stadtwerke GmbH aus einem Wartungsvertrag für die Wartung der SAP-Software.

Die Gesellschaft zahlt zur Absicherung einer zusätzlichen Alters-, Berufsunfähigkeits-, Erwerbsunfähigkeits- und Hinterbliebenenversorgung für ihre Mitarbeiter Beiträge an die Kommunale Zusatzversorgungskasse Mecklenburg Vorpommern (ZMV). Der Beitragssatz lag im Jahr 2004 bei 4% und wurde zu 3,5% von der Gesellschaft als Arbeitgeber und zu 0,5% vom Arbeitnehmer getragen. Die umlagepflichtigen Personalaufwendungen betragen im Berichtsjahr EUR 5.648.

Angaben zu den Organen

Im Geschäftsjahr 2004 waren Herr Norbert Klatt und Herr Hans Brettner als Geschäftsführer tätig.

Die Tätigkeit von Herrn Norbert Klatt und von Herrn Hans Brettner erfolgte im Rahmen des Geschäftsbesorgungsvertrages mit der Nahverkehr Schwerin GmbH, Schwerin. Die Geschäftsführer erhielten durch die Gesellschaft keine Bezüge.

Der Aufsichtsrat besteht aus folgenden Mitgliedern:

Frau Heidrun Bluhm	(Vorsitzende), Dezernentin für Bauen, Ordnung und Umwelt, Landeshauptstadt Schwerin
Herr Gert Rudolf,	Fraktionsvorsitzender der CDU, Landeshauptstadt Schwerin
Herr Sebastian Ehlers,	Stadtvertreter der CDU, Landeshauptstadt SN
Herr Toralf Menzlin,	Stadtvertreter der PDS, Landeshauptstadt SN
Herr Jürgen Lasch,	Stellvertretender Fraktionsvorsitzender der SPD Landeshauptstadt Schwerin
Herr Gerd Güll,	Stadtvertreter der FDP, Landeshauptstadt SN
Herr Dr. Josef Wolf	Geschäftsführer Stadtwerke Schwerin GmbH

Die Mitglieder des Aufsichtsrates sind ehrenamtlich tätig. An Sitzungsgeldern wurden im Geschäftsjahr TEUR 1,6 ausgezahlt.

Durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten

	<u>2004</u>
Lohnempfänger	169
Angestellte	29
	198

Verbundene Unternehmen

Als verbundene Unternehmen werden die Unternehmen angesehen, an denen die Gesellschaft direkt beteiligt ist oder die in den Konzernabschluss der Stadtwerke Schwerin GmbH einbezogen werden. Dies sind die Nahverkehr Schwerin GmbH, die Energieversorgung Schwerin GmbH & Co.KG, die Schweriner Verkehrs-Service GmbH i.L., Schwerin, die MecklenburgBahn GmbH, Schwerin, und die SVD Schweriner Verkehrs- und Dienstleistungs- GmbH, Schwerin, im Wege einer direkten Beteiligung sowie die Wasserversorgung- und Abwasserentsorgungsgesellschaft Schwerin mbH, die Aqua Service Schwerin Beratungs- und Betriebsführungsgesellschaft mbH, Schwerin, und die FIT Freizeit-, Infrastruktur- und Tourismusservice Schwerin GmbH.

Die Gesellschaft ist von der Verpflichtung zur Aufstellung eines Konzernabschlusses auf Grundlage des § 291 Abs. 1 HGB befreit. Mutterunternehmen der Gesellschaft, das den befreienden Konzernabschluss für den größten Kreis der Unternehmen aufstellt, ist die Stadtwerke Schwerin GmbH, Schwerin. Der Konzernabschluss ist am Ort der Muttergesellschaft erhältlich.

Schwerin, den 25. April 2005

Mecklenburger Verkehrsservice GmbH Schwerin, Schwerin

Norbert Klatt

Hans Brettner

Geschäftsführer

Geschäftsführer

Mecklenburger Verkehrsservice GmbH Schwerin, Schwerin

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2004

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte	
	Abspaltungswerte				Abschreibungen des Geschäftsjahres				31.12.2004	
	1.1.2004 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Umbuchung EUR	31.12.2004 EUR	1.1.2004 EUR	Abgänge EUR	31.12.2004 EUR	31.12.2004 EUR	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände										
Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3.555,99	16.174,00	0,00	0,00	19.729,99	0,00	5.325,99	0,00	5.325,99	14.404,00
II. Sachanlagen										
1. Maschinen und maschinelle Anlagen	0,00	0,00	0,00	4.318,00	4.318,00	0,00	2.879,00	0,00	2.879,00	1.439,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	16.933,65	22.707,63	1.540,50	-4.318,00	33.782,78	0,00	8.151,28	1.540,50	6.610,78	27.172,00
	16.933,65	22.707,63	1.540,50	0,00	38.100,78	0,00	11.030,28	1.540,50	9.489,78	28.611,00
	20.489,64	38.881,63	1.540,50	0,00	57.830,77	0,00	16.356,27	1.540,50	14.815,77	43.015,00

Rückstellungsspiegel

Bezeichnung	Stand 31.12.2003	Abspaltung MVG	Stand 01.01.2004	Verbrauch	Auflösung	Zuführung	Stand 31.12.2004
Sonstige Rückstellungen							
Urlaubsrückstellung	0,00	41.586,98	41.586,98	41.586,98	0,00	27.016,26	27.016,26
Überstunden	0,00	151.930,92	151.930,92	113.340,47	0,00	1.240,44	39.830,89
Zuschläge	0,00	46.869,26	46.869,26	46.869,26	0,00	23.686,42	23.686,42
Jubiläen	0,00	26.459,15	26.459,15	3.374,58	5.424,41	35.721,82	53.381,98
Abfindungen	0,00	79.910,54	79.910,54	25.800,00	54.110,54	0,00	0,00
JA-Kosten	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	25.000,00	25.000,00
ausstehende Rechnungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	3.010,00	3.010,00
Altersteilzeit	0,00	1.308.700,00	1.308.700,00	236.779,00	170.029,00	530.395,00	1.432.287,00
Sterbegeld	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	20.142,00	20.142,00
	0,00	1.655.456,85	1.655.456,85	467.750,29	229.563,95	666.211,94	1.624.354,55

Mecklenburger Verkehrsservice GmbH Schwerin

Ludwigsluster Chaussee 72
19061 Schwerin

info@mecklenburger-verkehrsservice.de

Inhalt

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2004

- A Darstellung des Geschäftsverlaufes und der Unternehmenslage
- B Hinweise auf wesentliche Risiken der künftigen Entwicklung
- C Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Abschluss dieser Abrechnungsperiode und voraussichtliche Entwicklung

A Darstellung des Geschäftsverlaufes und der Unternehmenslage

Die Gesellschaft Mecklenburger Verkehrsservice GmbH Schwerin entstand im Wege der Abspaltung von der Nahverkehr Schwerin GmbH mit Wirkung zum 1. Januar 2004.

Auf der Basis eines entsprechenden Aufsichtsratsbeschlusses wurde die Beratungsfirma „consulting und planung für kommunen gmbh“ (complan) beauftragt, eine Studie zur Thematik „Schritte zur Anpassung des Öffentlichen Personennahverkehrs Schwerin und der NVS an die veränderten rechtlichen Rahmenbedingungen der EU“ in Auftrag gegeben. Entscheidende Hintergründe waren der von der EU- Kommission vorgelegte Entwurf der Novellierung der Verordnung zur Vergabe öffentlicher Dienstleistungen (VO 1191/69), das Urteil des EuGH vom 24. Juli 2003 im Verfahren „Altmark Trans“ (sogenanntes Magdeburger Urteil) sowie die wachsenden Haushaltszwänge der kommunalen Auftraggeber. Im Ergebnis der Studie und weiterer Dokumentationen wurde die Spaltung der Nahverkehr Schwerin GmbH in eine Besteller- und eine Erstellergesellschaft empfohlen, um insbesondere die geforderte Transparenz und Klarheit der Verwendung öffentlicher Mittel zu gewährleisten.

Nachdem alle erforderlichen Beschlussfassungen vorlagen, wurde die Spaltung der Nahverkehr Schwerin GmbH vorbereitet. Am 9. August 2004 beschlossen die Gesellschafter den Spaltungsplan und beantragten die Eintragung in das Handelsregister.

Mit Wirkung zum 1.1.2004 wurde die Spaltung der Gesellschaft vorgenommen und im Wesentlichen realisiert. Danach verbleibt die Nahverkehr Schwerin GmbH als Infrastrukturgesellschaft und Bestellorganisation der Landeshauptstadt Schwerin und die abgespaltene Mecklenburger Verkehrsservice GmbH, Schwerin, übernimmt die Erstellerfunktion für den öffentlichen Personenverkehr im bestehenden Liniennetz. Nach dem vollzogenen Betriebsübergang beschäftigt diese Gesellschaft nunmehr das gesamte Fahrpersonal sowie die Bereiche der Verkehrsleitung, den Vertrieb und den Kundendienst sowie einzelne Verwaltungsstellen. Unter Berücksichtigung der Förderproblematik sowie der Sicherung der städtischen Einflussnahme auf die Verkehrs- und Betriebssicherheit verbleiben die Fahrzeuge und Infrastrukturanlagen in der „Altgesellschaft“. Es wurde eine anteilswahrende Spaltung vorgenommen, so dass die Stadtwerke Schwerin GmbH 99 % und die Stadt Schwerin 1 % der Anteile halten.

Auf der Basis des mit der Nahverkehr Schwerin GmbH geschlossenen Geschäftsbesorgungsvertrages realisiert die Gesellschaft den öffentlichen Personennahverkehr in der Landeshauptstadt Schwerin. Ein darin vereinbarter Abrechnungssatz je Fahrplankilometer sowie die umsatzabhängige Verkaufsprovision für den Fahrausweisverkauf im Linienverkehr bildet die wesentliche Ertragsgrundlage für die Gesellschaft. Im Geschäftsjahr 2004 konnten die geplanten Erträge nicht erreicht werden, da entgegen der ursprünglichen Kalkulation zusätzliche Aufwendungen im Zusammenhang mit der Bildung von Rückstellungen für die Altersteilzeitverträge zu berücksichtigen waren. Vereinbarungsgemäß erfolgte daraufhin ein entsprechender Ausgleich durch die Nahverkehr Schwerin GmbH.

B Hinweise auf wesentliche Risiken der künftigen Entwicklung

Unter Verweis auf den Nahverkehrsplan für die Jahre bis 2007 sowie die schwierige Haushaltslage des Aufgabenträgers stehen der Bestell- und Infrastrukturgesellschaft (NVS) künftig deutlich geringere Betriebskostenzuschüsse zur Verfügung. Vorgesehen sind Kürzungen von jährlich weiteren 425 T€, so dass für das Jahr 2007 ein Bestellerentgelt in Höhe von nur noch 6.800 T€ gezahlt wird (im Jahr 2002 betrug der Ausgleichsbetrag noch 9.152 T€). Vor diesem Hintergrund besteht die Möglichkeit der öffentlichen Ausschreibung der Verkehrsleistung, so dass die Gesellschaft alle Ressourcen ausschöpfen muss, um im künftigen Wettbewerb bestehen zu können.

C Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Abschluss dieser Abrechnungsperiode und voraussichtliche Entwicklung

Auf der Basis des abgeschlossenen Geschäftsjahres und einer vorgenommenen Nachkalkulation war eine Verhandlung des bestehenden Dienstleistungsvertrages erforderlich, um einen angepassten Ausgleichssatz je Fahrplankilometer zu erzielen. Zudem ist die Erschließung weiterer Geschäftsfelder, z.B. im Bereich des Gelegenheitsverkehrs, vorgesehen. Außerdem wird die Gesellschaft durch gezielte Marketingaktionen, eine hohe Qualität der Beförderungsleistung und Kundenfreundlichkeit eine Erhöhung der Verkaufserlöse anstreben, von denen sie im Rahmen der bestehenden Provisionsvereinbarung partizipiert.

Schwerin, den 25. April 2005

Norbert Klatt
Geschäftsführer

Hans Brettner
Geschäftsführer

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Mecklenburger Verkehrsservice GmbH Schwerin, Schwerin, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2004 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung der Geschäftsführung der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Geschäftsführung sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.



Nach unserer Überzeugung vermittelt der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Mecklenburger Verkehrsservice GmbH Schwerin. Der Lagebericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Gesellschaft und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Hamburg, den 27. April 2005

KPMG Deutsche Treuhand-Gesellschaft
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Fehling	Buske
Wirtschaftsprüfer	Wirtschaftsprüfer